



Titel	Mii – Modell integrierter Instrumentalunterricht
Musikschule	Kreismusikschule Gütersloh
Schule	Steinhagener Gymnasium
Schulform	Gymnasium
Jahrgangsstufe	Dieses schulische Angebot richtet sich in der Regel an Schülerinnen und Schüler der ehemaligen Musikklassen (Bläser, Streicher) des Steinhagener Gymnasiums, darüber hinaus aber auch an weitere Schüler, die Instrumentalunterricht durch die Kreismusikschule erteilt bekommen
Fach	Unabhängig vom regulären Unterricht
Dauer / Zeitaufwand	Die Instrumentallehrer der Kreismusikschule Gütersloh bieten an jeweils zwei Vormittagen Instrumentalunterricht an Streichinstrumenten, Klarinetten, Saxophonen, Flöten und Blechblasinstrumenten an. Je nach Teilnehmerzahl rotieren die Schüler wochenweise nach einem festgelegten Wochenplan. Beispiel: In der ersten Woche geht ein Schüler am Montag in der ersten Stunde zum Instrumentalunterricht, in der zweiten Woche dann in der zweiten Stunde usw. Hat der Schüler an den beiden eingerichteten Tagen insgesamt 12 Unterrichtsstunden, wäre erst nach Ablauf von zwölf Wochen erneut die erste Stunde am Montag betroffen. So lässt sich die Belastung pro Schulfach minimieren. Der Schüler erhält einen Halbjahresplan, auf dem seine Instrumentalunterrichtsstunden als Übersicht aufgelistet sind. So weiß er, zu welchen Terminen er zum Instrumentalunterricht erscheinen soll.

Grundidee / Unterrichtsgegenstand	<p>Mit dem Modell des integrierten Instrumentalunterrichts (Mii) bieten wir den Schülerinnen und Schülern unserer Schule die Möglichkeit, den Unterricht an ihren Instrumenten in den schulischen Vormittag zu integrieren. Dadurch kommt es zu einer Vernetzung schulischer Arbeit und außerschulischer Aktivitäten. Instrumentallehrer der Kreismusikschule stehen in den Räumen der Schule für Instrumentalunterricht als Einzel- oder Kleingruppenstunde zur Verfügung. Nach einem rotierenden Verfahren werden einzelne Schüler im wöchentlichen Wechsel für eine Stunde aus dem Regelunterricht ausgeplant und stattdessen an ihrem Instrument unterrichtet.</p> <p>Voraussetzung für die Teilnahme an Mii ist, dass die Schülerin oder der Schüler über mindestens durchschnittliche Leistungen in den Schulfächern verfügt. Zugleich ist die Teilnahme am Mii gebunden an die Mitarbeit in einer Musik-AG aus dem Angebot des Steinhagener Gymnasiums. So bleibt der schulische Bezug gewahrt. Die Eltern können die Teilnahme an dem Modell beantragen. Die Zulassungsentscheidung obliegt der Schule.</p> <p>Die mit der Zulassung am Mii verbundene Verpflichtung zur Belegung einer Musik-AG kann durch Teilnahme an einer der folgenden Gruppen abgedeckt werden (Stand 01/2011):</p> <ul style="list-style-type: none"> ▪ MusicChords (Vororchester) ▪ Voice Guys (Unterstufenchor) ▪ Voice Vibes (Mittel-/Oberstufenchor)
--	---



- Swing Kids (große Big Band ab Jg. 9)
- Junior Big Band (ab Jg. 7)
- Kammermusik-AG
- Streichorchester
- Streicherkammermusik
- Sinfonisches Schulorchester

Die Teilnehmer dieses Unterrichtsmodells verpflichten sich Unterrichtsinhalte aus dem versäumten Fachunterricht selbstständig nachzuarbeiten. Hausaufgaben aus der Stunde müssen zur nächsten Stunde angefertigt werden. Die Schülerin bzw. der Schüler ist selbst dafür verantwortlich, sich die dazu nötigen Informationen zu beschaffen. Ist bei einem Schüler oder einer Schülerin mittelfristig ein deutlicher Leistungsabfall zu beobachten, kann die Klassenkonferenz über eine weitere Teilnahme an dem Modell neu befinden. Klassenarbeiten bleiben von dem rotierenden Verfahren unberührt. Ist eine Klassenarbeit / schriftliche Leistungskontrolle terminiert, so nehmen alle Schüler der Klasse daran teil. Die Instrumentallehrer bemühen sich, für diesen Fall individuell einen Ersatz anzubieten. Sollte dies organisatorisch bedingt nicht möglich sein, geht die ausgefallene Instrumentalstunde zulasten des Schülers.

Zielsetzung

Die Schulzeitverkürzung von G9 auf G8 und die Umstellung zum Ganztagschulbetrieb führen zu längeren Präsenzzeiten in der Schule. Dies hat weitreichende Konsequenzen für das Freizeitverhalten unserer Schülerinnen und Schüler. Freizeitaktivitäten konzentrieren sich auf das in der kürzeren Zeit noch Machbare, was spürbar zulasten des aktiven Musizierens geht. Musikschulen befürchten und beobachten sinkende Schülerzahlen. Es droht ein Verlust an Kulturfähigkeit und -teilhabe der jungen Generation. Mit dem Modell Mii möchten wir diesem Problem begegnen. Es erlaubt unseren Schülerinnen und Schülern – vornehmlich auch denjenigen, die nach zwei Schuljahren aus den Musikklassenprojekten der Schule herauswachsen – langfristig und verbindlich ein Instrument zu erlernen ohne zusätzliche Termine am Nachmittag verplanen zu müssen. Damit verbinden wir auch die Hoffnung auf positive Auswirkungen auf das Musikleben der Schule insgesamt.

Finanzierung

Die Gebühren richten sich nach den geltenden Tarifen der Kreismusikschule Gütersloh.

Vorbereitung

Die Eltern beantragen die Teilnahme an dem Modell durch Abgabe des beigefügten Anmeldeformulars im Sekretariat der Schule. Sofern noch keine Anmeldung bei der Kreismusikschule erfolgt ist, kann diese auf der Rückseite des Formulars gleichzeitig mit abgegeben werden. Diese Anmeldung wird nur gültig im Falle einer Zulassung des Schülers oder der Schülerin zum Mii. Die Schulleitung entscheidet in Absprache mit der Klassenleitung vor dem Hintergrund des Leistungsbildes über die Zulassung. Die Teilnahme wird den Eltern schriftlich bestätigt.

Durchführung

Der Instrumentalunterricht wird erteilt von Fachkräften unseres Kooperationspartners, der Kreismusikschule Gütersloh. Nach den bekannten Modellen der Musikschule können unter-



schiedliche Unterrichtsorganisationen vom Einzel- zum Kleingruppenunterricht gewählt werden.

Fazit Das Modell wird an der Schule seit dem Schuljahr 2009/2010 in den 7. und 8. Klassen von 27 Schülerinnen und Schülern erprobt. Die bisherigen Erfahrungen sind durchweg positiv. Eltern und Schüler berichten über eine spürbare zeitliche Entlastung, die Instrumentallehrer schätzen Unterrichtszeit am Vormittag mit deutlich konzentrierteren Schülern und Entzerrung des eigenen Stundenplans. Lehrkräfte der Schule fühlen sich in ihrem Unterricht nicht maßgeblich beeinträchtigt. Am Ende des Schuljahres 2011/2012 wird über eine dauerhafte Beibehaltung dieses Modells und Ausweitung auf alle Jahrgangsstufen entschieden werden.

Idee von Stefan Binder, Steinhagener Gymnasium